

App setzt Zeichen für moderne Inklusion

Mit Gebärdensprachen-Unterricht leistet die österreichische App Lingvano mit weltweit 700.000 Usern einen Beitrag zur Inklusion

Von Simone Rendl

Für gehörlose Personen ist die Welt, in der sie sich bewegen, still und konfrontiert sie mit zahlreichen Herausforderungen. 450.000 Menschen in Österreich leben mit einer Hörbehinderung, zwischen 8000 und 10.000 sind gehörlos. Zwar beherrschen hierzulande 20.000 Personen ÖGS (Österreichische Gebärdensprache), dennoch sei die Gesellschaft noch lange nicht inklusiv, sagt Helene Jarmer, Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, die selbst

gehörlos ist. Seit 2018 setzt sich das österreichische Unternehmen Lingvano unterdessen dafür ein, das Lernen von Gebärdensprache in den digitalen Raum zu holen. Nutzenden wird ermöglicht, via App ÖGS, aber auch ASL (American Sign Language) und BSL (British Sign Language) zu lernen. „Zum damaligen Zeitpunkt gab es keine Möglichkeit, online Gebärdensprache zu lernen“, heißt es von der Geschäftsführung. „Inzwischen nutzen unsere App weltweit 700.000 Menschen.“ Wie bei anderen Sprachlern-Apps wird in den Lektionen

spielerisch die Gebärdensprache beigebracht. „Bei uns duzieren ausschließlich gehörlose Personen den Content“, Mitarbeiterin Elizabeth Rosamenko beschreibt ihren Tag als gehörlose Frau: „Es sind zahlreiche Kommunikationsbarrieren, angefangen bei fehlenden Untertiteln in Kinos über öffentlichen Durchsagen. Auch in Bildungseinrichtungen am Arbeitsplatz führt nicht vorhandene Barrierefreiheit zu Diskriminierung.“ Sie will auch positive Erfahrungen vorheben. „Im Vergleich zu anderen Apps haben die Menschen



700.000 Menschen lernen mit Lingvano Gebärdensprache LINGVANO

positivere Einstellung zu Gebärdensprache und versuchen, zu deuten und buchstabieren.“

Daher sieht Jarmer eine Chance für Inklusion in einer Integration der Gebärdensprache an Schulen. „Für hörende Kinder könnte ÖGS wie eine andere lebende Fremdsprache angeboten werden.“ Das wichtigste bei der Kommunikation sei es, offen zu sein, sagt der Steirische Landesverband der Gehörlosenvereine: „Keine Hemmungen zu haben, Körpersprache und Gesten einzusetzen, kann Gespräche sofort erleichtern.“